

**All das ist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, mein Herr und Gott, mein Erlöser und Befreier, mein Fels und guter Hirte, meine Festung und lebendige Hoffnung, mein Freund und König!**

Er starb, um mir sein Leben zu geben. Ohne ihn war der Tod das Ende aller Hoffnung. Jetzt ist der Tod der Anfang einer unbeschreiblichen nie endenden Herrlichkeit. ER ist mein Anker in der Zeit. „Vor dem Namen Jesu schwindet, alles was den Herrn betrübt.“ Er bringt mich ans Ziel (Phil 1,6). Niemand kann mich aus seiner Hand reißen (Joh 10,27-29; Röm 8,1.31-39).

**Anbetung IHM:**

„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis. Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offb 5,12-13)!

**Persönliche Ergänzungen:**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## **Das ist Jesus – einzigartig, unvergleichlich!**

(Gedanken zur Anbetung Jesu – zum Ausdrucken)

„Saget: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen“ (5.Mose 5,24).

„Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten“ (Joh 6,35).

**Kein Vergnügen ist reiner, keine Lust erfüllender, keine Emotion beglückender, kein Gedanke erhebender, als der an meinen Erlöser und meinen Freund, Jesus Christus. Keine Berührung heilender, keine Belehrung befreiender als die meines Herrn und Königs.**

**Vermeide alles, was weniger ist als ER!**

**Jesus ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben** (1.Joh 5,20). Er ist der Gott der Herrlichkeit (Ps 29,3), mein Gott und Herr (Joh 20,28). Seine Nachfolger bekannten: „... Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn“ (Mt 14,33). Die unreinen Geister fielen vor ihm nieder und schrien: „Du bist der Sohn Gottes“ (Mk 3,11). Er ist der dreimal heilige Gott (Jes 6,3).

**Als Sohn Gottes ist er von Ewigkeit zu Ewigkeit.** Er ist ohne Anfang und ohne Ende, der Erste der Letzte und der Lebendige (Off 1,8.17). Die Herrlichkeit seines Vaters ist seine Heimat (Joh 8,58; 17,5).

**Er ist der Befehlshaber aller himmlischen Heerscharen,** er ist der Herr, Gott Zebaoth (Ps 24,10). Er gebietet und sendet seine Engel zur Ausübung seiner Macht, zur Bewahrung seiner Leute (Ps 103,20f; Hebr 1,14).

**Jesus ist der Schöpfer der Himmel und der Erde** (1.Kor 8,6; Hebr 1,2). Die geschaffenen Himmel verkündigen das Werk seiner Hände, das Universum zeigt sein Vermögen an Macht und Kraft (Ps 19,1). „Denn durch des Herrn Wort sind die Himmel gemacht“ (Ps 33,6). Denn „wenn er spricht, dann geschieht es und wenn er gebietet, dann steht es da“ (Ps 33,9). Durch sein Wort sind die sichtbaren und unsichtbaren Welten geschaffen. Alles ist allein durch ihn geworden, alles ist auf ihn hin geschaffen (Hebr 1,3; Kol 1,16). Zu seiner Ehre, zum Lobpreis seines Namens.

**Er ist wahrhaftiger Mensch gewesen**, mit allen menschlichen Empfindungen. Er hat an seinem Körper die unsäglichen Strafen erlitten, stellvertretend für uns. Er drohte nicht als er Verachtung, Hohn, Spott und Strafe als der gehorsame Sohn des Vaters erlitt (1.Petr 2,22).

**Er machte sich selbst zu nichts**, nahm die Gestalt eines unscheinbaren Menschen an (Phil 2,5-8). Sein ganzes Leben war von Einfachheit und Schlichtheit geprägt. Er wollte nichts von dem Glanz und Glamour dieser Welt (Mt 4,8-10). Er starb als der Allerverachtetste und Unwerteste (Jes 53,3).

**Er starb als mein Erretter** den grausamen Tod am Kreuz (Apg 4,10;). Er trat für mich in den Riss zwischen Gott und uns Menschen. Er wurde als der Sündlose wegen meiner Sünde geschlagen und ermordet (2.Kor 5,21). Die Strafe für meine Sünden liegt auf ihm, damit ich Frieden haben kann (Jes 53,4f.).

**Er ist von Herzen demütig und sanftmütig**. Zart geht er mit den Verletzten und barmherzig mit den Schuldiggewordenen um (Mt 11,28f). Ohnegleichen ist seine Behandlung von Menschen (Apg 10,34). Sein Joch ist sanft und seine Last ist leicht (Mt 11,28-30). Er trägt uns mit all unseren Lasten, Sorgen und Ängsten. Nie ließ er sich durch Menschenfurcht Fesseln anlegen. Er sagt uns, dass Gott gütig ist zu den Undankbaren und Bösen (Luk 6,35).

**Er reinigt durch sein Blut von allem** Sündigen, Schlechten, Bösen und Abgründigen (1.Joh 1,7; 1.Petr 1,18-19; Off 1,5). Sein Geist wirkt das Vertrauen dazu. Er spricht die Schuldigen frei (Joh 8,11). Er versöhnt Feinde. Seine Versöhnung schenkt tiefen Frieden zwischen Gott und zwischen Menschen (2.Kor 5,19; Eph 2,13-17).

**Er ist der Überwinder des Todes**, der Erstgeborene aus den Toten (Kol 1,18; Off 1,5). Er hat für immer dem Tod die Macht genommen und ewiges, unzerstörbares Leben ans Licht gebracht (2.Tim 1,10; Hebr 2,14f.).

**Sein herrlicher Name heißt Jesus (Retter, Heiland)**. Er ist hoch erhöht über alle Namen, Gewalten, Kräfte, Herrschaften und Mächte (Eph 1,21; Phil 2,9-11)). Alle anderen Namen der Weltgeschichte werden einmal vor ihm, dem wunderbaren Namen Jesus verbleichen. Sein Name heißt Immanuel: Gott ist mit uns (Mt 1,23). Er rettet uns vor der Macht der Sünde, des Teufels und des Todes, dem ewigen Verderben (Apg 4,12; 2.Tim 1,9-10).

**Er ist der Sämann** (Luk 8,4-15), der unentwegt und entschlossen sein Wort Tag und Nacht aussät, zur Zeit und zur Unzeit. Rastlos und unermüdlich sendet er seine Boten aus. Er streut die Worte ewigen Lebens in die verfinsterten, verirrtten und verzweifelten Herzen hinein. Unbeirrt lässt er sie sein Wort sagen, das über ewiges Leben und ewigen Tod, über Fluch und Segen entscheidet. Sein Wort hat die Kraft zu retten, zu helfen und zu heilen. Er geht in die entferntesten Winkel und lädt Freund und Feind ein, seinem Wort Glauben zu schenken, damit sein Haus voll werde (Luk 14,23).

**Er erwählt die Schwachen**, die Unedlen, die Verachteten, die Armen dieser Welt (1.Kor 1,26-29). Er ist für die Schwachen der Mächtigen, für die Unedlen der Edlen, für die Verachteten der Edelstein, für die Armen der Reichen. Denn er, der Reiche, wurde arm, damit wir durch seine Armut reich würden (2.Kor 8,9).

**Er wurde unsere Weisheit**, unsere Heiligkeit, unsere Gerechtigkeit, unsere Erlösung (1.Kor 1,30). Anbetung IHM, dem alleinigen König.

**Er ist der Schlüssel für den Reichtum der Erkenntnis Gottes** (Kol 2,3,9). Er ist die Quelle aller Weisheit und Einsicht in göttliche Geheimnisse. Seine Torheit ist weiser als alle Erkenntnis der Menschheit (1.Kor 1,25). Seine Schwäche ist stärker als alle Kraft der Menschen.

**Er ist das Tor zur ewigen Herrlichkeit** (Joh 10,9). Er selbst ist die Herrlichkeit. „Wir sahen seine Herrlichkeit“ (Joh 1,14). Er sitzt jetzt auf dem Thron der Herrlichkeit (Mt 19,28) und kommt wieder in Herrlichkeit (Mt 24,30), damit alle Erlösten seine Herrlichkeit für immer sehen (Joh 17,24).

**Er ist der wiederkommende Herr**. Im Moment fertigt er die himmlischen Wohnungen an, in die seine Freunde einziehen sollen (Joh 14,1-3). Er wird wiederkommen, um mich für immer in seine Herrlichkeit einzuführen (1.Thess 4,15f.). Ihn werde ich in all seiner Herrlichkeit sehen (1.Joh 3,2).

**Er ist der Schöpfer des neuen Himmels und der neuen Erde (Off 21,1,5)**. Dies wird er tun, wenn die alte Erde mit dem Universum für immer vernichtet wird (2.Petr 3,7.10-13). Er allein hat die Fähigkeit, alles neu zu machen, so dass man an das Vorherige nicht mehr denken wird (Jes 65,17). Er wird mit seinem Vater das Zentrum der neuen Welt Gottes sein.

**Er ist der Erbe der Herrlichkeit**, die er mit mir teilen will (Röm 8,16-17; Apg 26,18). Er ist der Garant, dass ich ihn selbst sehen werde (1.Joh 3,2).

**Er ist der Führer und Ermutiger** (Jos 1,8f.) auf geradem Weg und auf engen, steilen Pfaden, auf gefährlichen, holprigen Straßen, auf abschüssigen, schnellen Strecken. Er führt mich um seines Namens willen (Ps 23,3f.). Er leitet mich mit seinen Augen (Ps 32,8). „Erkennt, dass der Herr seine Heiligen wunderbar führt“ (Ps 4,4).

**Er ist das Heil und der Heiland Gottes für alle (Luk 2,30; Apg 4,12).** Er **heilt** die Kranken, er lässt die Blinden sehen, die Lahmen gehen und reinigt die Aussätzigen (Mt 11,5). Er schenkt umfassende Heilung für Geist, Seele und Leib.

**Er befreit die seelisch und geistig Gefangenen** (Luk 4,18). Er zerbricht die eisernen Riegel finsterner Mächte und öffnet die Gefängnistüren, damit wir unserer elenden Ichumdrehung entfliehen können (Ps 107,16; Jes 45,2). Er löst die Gebundenen und macht die Besetzten frei (Mk 5,1-20). Er bricht die Flüche, egal wie stark sie auch sein mögen (Gal 3,10-13).

**Er segnet gerne**, seine Freunde und Feinde, seine wankelmütigen Jünger, hilflose Kinder und auch seine Mörder (Jer 32,40-42). Er segnet, die sein Wort halten und noch die, die es verachten. Er lässt seine Sonne aufgehen über Guten und Bösen und lässt regnen über Gerechten und Ungerechten (Mt 5,45).

**Er denkt an uns und leidet mit** den Hilflosen, Elenden, Gebeugten und Jämmerlichen, die Jungen und die Alten, die Witwen und die Waisen (Ps 115,12). Er weint mit den Weinenden und freut sich mit den sich Freuenden (Joh 11,35). Er weint über die Unbußfertigen (Luk 19,41) und freut sich über jeden, der umkehrt und sich zu seinem Vater aufmacht (Luk 15,7.10.20).

**Er ist der wahre Hohepriester**, der allezeit für seine Freunde eintritt (Röm 8,34; Hebr 7,25; 1.Joh 2,2). Er kann denen helfen, die versucht werden, weil er selbst versucht wurde (Hebr 2,18) und alle Versuchungen siegreich beendete (Mt 4,1-11). Als unser Fürsprecher ist er allezeit barmherzig mit unseren Schwächen und Fehlern (Hebr 4,14-16). Er kennt unsere Bedürfnisse, er weiß, was uns bedrückt und trifft Vorsorge, damit wir keinen Mangel leiden (Ps 23,1; 34,10f.; Luk 22,35).

**Jesus ist der König** (Ps 47,3) der Juden (Mt 27,11), der König der Gerechtigkeit (Jer 23,5) und der König der Zeitalter (Ps 145,13; 1.Tim 1,17). Er ist der König des Himmels und der Herrlichkeit (Ps 24,8.10). Er ist der König über alle Könige, die jemals regiert haben oder noch regieren werden (1.Tim 6,15). Sein Thron ist von den Ewigkeiten in die Ewigkeiten (Hebr 1,8). Mit Herrlichkeit und Ehre wurde er vom Vater gekrönt (Hebr 2,9). Alles ist seinen Füßen unterworfen (Eph 1,22). Er sitzt jetzt am Ehrenplatz, zur Rechten seines geliebten Vaters (Mk 16,19; Röm 8,34). Dieser wird ihm alle Feinde zu seinen Füßen legen (Ps 110,1; Hebr 1,13).

**Er ist Herr aller Herren (1.Tim 6,15).** Alle irdische und himmlische Herrschaft ist von ihm verliehen (Joh 19,11). Kein Herrscher existiert ohne seine Zustimmung. Er bestimmt die Länge der Regierungszeiten und der bestehenden Weltreiche (Dan 2,21; 4,14; 5,21). Wenn er redet und auftritt, müssen Könige vor ihm verstummen (Jes 52,15). Er regiert ununterbrochen (Ps 146,10; Off 11,15).

**Er ist die Rechte des Herrn**, die über alle Feinde erhöht war, ist und bleibt (Ps 118,15f.). Er ist derjenige, der den Antichristen auslöschen wird mit dem Hauch seines Mundes (2.Thes 2,8). Er hält alle Fäden in der Hand und er gibt Macht, wem er sie geben will.

**Er hat vor Beginn der Zeit alle zeitlichen Ereignisse vorbereitet**, die sich heute realisieren: „Hast du nicht gehört, daß ich lange vorher es gewirkt und von den Tagen der Vorzeit her es gebildet habe? Nun habe ich es kommen lassen, ...“ (2.Kön 19,25). Alles, was heute geschieht, vollzieht sich in der Ordnung, wie Gott sie vor Grundlegung der Welt bestimmt hat. So war es auch bei der Sendung Jesu (1.Petr 1,20).

**Seine Stärke und Macht sind unerschöpflich.** Er kann schaffen, was er will (Hi 42,2; Ps 115,3; 135,6; Dan 4,32). Er verliert nie an Kraft, wenn er sie wirksam werden lässt. Nichts und niemand können seine Existenz, seinen Willen, seinen Thron und sein Reich erschüttern. Keiner steht über ihm, nur sein himmlischer Vater. Niemand kann ihn stürzen. Durch ihn haben wir ein unerschütterliches Reich empfangen (Hebr 12,28).

**Er ist der ewige Fels** (1.Sam 2,2; Ps 18,3), **der von Gott gesetzte Eckstein** (Apg 4,11; Eph 2,20). Wer auf ihm steht, der wird nicht zuschanden (Mt 7,24f.; 1.Petr 2,6f.). Wer sein Wort tut, der wird für ewig bestehen und leben.

**Er ist die feurige Mauer** um sein auserwähltes Volk: „Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht der HERR, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein“ (Sach 2,9).

**Seine Liebe ist ohne Grenzen** und ohne jede menschliche Einengung. Sie trägt das Siegel des höchsten Opfers, sein Blut und Leben. Er ist Sonne und Schild (Ps 84,12). Er ruft uns zu sich an seinen reich gedeckten Tisch, damit wir von seiner Liebe satt werden (Ps 23; Joh 15,9).

**Er ist der treue Versorger**, der Tag und Nacht für sein Volk sorgt (Mt 6,25; 1.Petr 5,7). Er verwehrt nichts Gutes denen, die in Lauterkeit leben (Ps 84,12).

**Er ist der Erretter und Erlöser, der Helfer für alle Gefangenen und von Satan Gequälten** (Apg 10,38). Er geht zu den Unterdrückten, Heillosen und Hoffnungslosen. Er spricht Worte voller Milde und Mitgefühl. Er ist nachsichtig und voller Mitleid mit den Gepeinigten. Er ist hilfsbereit und Heilung strömt aus seinem Mund und seinen Händen (Ps 107,20).

**Er ist der Schlangenzertreter**, der dem Teufel den Kopf zermalmt hat (1.Mo 3,15). Er hat die diabolischen Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet (Kol 2,15). Er hat die Werke des Teufels zerstört (1.Joh 3,8). Er treibt die Dämonen aus durch sein Wort und durch den Geist Gottes (Mt 12,28).

**Er ist ganz und gar wahrhaftig, verlässlich und treu.** Er ist voller Gnade und Wahrheit (Joh 1,14). Er ist die Barmherzigkeit in Person. Güte und Freundlichkeit strahlt aus seinen Augen. Er nimmt Anteil am Leid der Menschen. Wohlwollen geht von ihm aus.

**Er ist der Gott, der Weisheit** gibt. Aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Verstand (Spr 2,6).

**Er ist die Auferstehung und das Leben** (Joh 11,25f.). Er ist unsterblich, kein Tod kann ihn erreichen, nichts an seiner ewigen Existenz kratzen. Er ist der Gegenstand aller lebendigen Hoffnung, die über den Tod hinausreicht. Seine Auferstehung garantiert meine Auferstehung (Joh 14,19; 1.Kor 15,20-22; 1.Thess 5,10).

**Er ist der der verheißene Messias**, die Hoffnung Israels und der Christus der Welt (Joh 1,41; 4,25; Mt 16,16).

**Er ist einzigartig, unvergleichlich in seiner Majestät.** Er ist epochemachend und ohne jegliche Parallele in der Menschheitsgeschichte. Sein Wort und Wille allein ist bedeutsam und besteht ewig (Mk 13,31).

**Er lebte und handelte in völliger Übereinstimmung mit seinem Vater** (Joh 5,19). Niemals tat oder sagte er etwas, das seinem Willen widersprach (Joh 5,30). In völliger Harmonie lebt er von Ewigkeit her in dieser ungetrübten Beziehung (Joh 10,30).

**Er ist das einzig wahre Licht** für diese Menschheit, für diese Welt (Joh 8,12). Er erleuchtet die, die in Finsternis sitzen (Ps 112,4). Er ist der Orientierungspunkt für alle Menschen, zu jeder Zeit, an jedem Ort, in jeder Nation.

**Er ist das Grundnahrungsmittel (Brot)** für alle geistlich Hungernden, der Durstlöcher für alle Verdurstenden (Joh 6,35). Er ist die Speise zum ewigen Leben (Joh 6,51.54).

**Er ist die Stärke des Schwachen**, der Rückhalt in der Versuchung, der Bewahrer der Angefochtenen. Er ist der Wiederaufrichter der Gefallenen und Mutlosen (Spr 24,16). Er trägt die Erschöpften, wie ein Vater seinen Sohn trägt (5.Mo 1,31). Seine Kraft ist unerschöpflich für die Müden und Ohnmächtigen (Jes 40,28-31). Er ist der Schutz der Schutzlosen (Ps 91,1), die Zuflucht für die Ausgelieferten und Gefährdeten (5.Mo 33,27; Ps 27,1), die Hoffnung für die Rechtlosen und Machtlosen (Ps 62,6).

**Er versetzt die Berge, die uns erdrücken wollen** (Mt 17,20) und er stillt den Sturm, der uns wegfeigen will (Ps 107,29; Mt 8,26f.). Er gebietet den Strömen, die uns wegschwemmen wollen und er löscht die Kraft des Feuers, das uns versengen will (Jes 43,2). Er gebietet den Feinden, die uns zerreißen wollen und er tritt zwischen uns und die Mächte, die uns zerstören wollen (Eph 6,10-12).

**Er ist der Gott des Friedens, der Pfad des Friedens** und der Weg der Gerechtigkeit (Röm 5,1; Eph 2,14). Er will Frieden und reicht dem Schwächeren die Hand zur Versöhnung. Er verzichtet auf seine Strafe an uns (Jes 53,5). Er hielt seinen Rücken hin für die Schuldiggewordenen. Er entzieht sein Angesicht nicht vor Schmach, Hohn und Speichel (Jes 50,6). Das alles tut er, weil er Frieden mit uns will und nicht will, dass wir sündigen Menschen verloren gehen sollen (Hes 18,23; Joh 3,16).